

Fränggische Advendsgedang´n aus



**Dezember is, is Joahr gäihd rum,
edz freisti auf die warme Stub´m.
Es ganze Joahr hast g´wercht und dou,
drum gönn dir edz a bissla Rouh.**



**Edz mussd a Vog´lfudder streia,
damit sich a die Ams´In freia.
An´s Fest derfsd a scho langsam deng´n,
denn schließlich willst ja a wos scheng´n.**

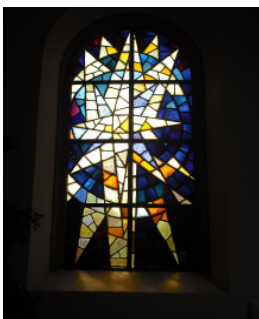


**Schreib´ Weihnachtskart´n wie jedes Joahr,
vergeß fei kenn, des wär a woar!
Und wennst scho amol drüber hockst,
dann schreib a dem, den wosd net mogst.**



**Helf` deinera Fraa beim Blädzlersbagg´n,
und dou den Deich ans Dischegg babb´n.
Dann hat aa sie a mordsdrum Freud,
wie schäai is doch die Weihnachtszeit!“**





Fränggische Advendsgedang´n **Ein Übersetzungsversuch ins Hochdeutsche**



Nunmehr ist es Dezember geworden und das Jahr neigt sich dem Ende zu und Du freust Dich nun auf eine wohltemperierte Wohnung.

Das ganze Jahr über hast Du dich bemüht Deine Arbeit ordentlich zu erledigen. Daher ist es jetzt durchaus auch erlaubt, dass Du Dir nun auch etwas Ruhe gönnst.



Damit sich auch unsere Amseln im Garten und deren gefiederte Freunde freuen können, ist es jetzt an der Zeit, im Garten eine Futterstelle zu errichten.

Auch an das bevorstehende Weihnachtsfest darfst Du Dich nun langsam erinnern, da Du sicher auch die eine oder andere Aufmerksamkeit an Deine Liebsten verschenken möchtest.



Schreibe - so wie jedes Jahr – Weihnachtskarten. Vergiss dabei keinen Adressaten.

Und wenn Du schon einmal mit dem Schreiben von Weihnachtskarten beschäftigt bist, dann schreibe auch eine Weihnachtskarte demjenigen, der Dir ansonsten nicht so sehr gewogen ist.



Helfe Deiner Frau beim Adventsgebäck backen. Dabei legst Du den Adventsgebäckteig über eine Ecke des Tisches.

Diese Mithilfe beim Backen des Adventsgebäcks erfreut dann auch Deine Frau.

Ohhh... wie schön ist doch die Weihnachtszeit!

